

## Presseinformation

6. September 2021

### Kleine und große Klangräume beim Festival für Neue Musik NOW!

Vom 27. Oktober bis 7. November 2021 lautet das Motto „Mikrokosmos – Makrokosmos“

Im Herbst wird Essen wieder zum Zentrum für die spannende und inspirierende Welt zeitgenössischer Klänge: Vom **27. Oktober bis zum 7. November 2021** lädt die Philharmonie Essen gemeinsam mit der **Folkwang Universität der Künste**, der **Stiftung Zollverein** und dem **Landesmusikrat NRW** zum **Festival NOW!** ein. Ermöglicht wird das Festival auch in diesem Jahr maßgeblich von der **Kunststiftung NRW** und der **Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung**. 20 Veranstaltungen, 13 Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen in unterschiedlichsten Besetzungen, eine Klanginstallation, zwei Workshops sowie ein Schulprojekt spannen unter dem diesjährigen Motto „**Mikrokosmos – Makrokosmos**“ einen Bogen von der feingliedrigen Mikrotonalität bis zu fernen Klangräumen. Veranstaltungsorte sind die Philharmonie Essen, die Folkwang Universität der Künste, das UNESCO-Welterbe Zollverein und das Museum Folkwang.

#### Das Programm in der Philharmonie Essen:

Das Festival beginnt mit einem spektakulären Auftaktkonzert am 29. Oktober: Für die deutsche Erstaufführung (in der originalen Fassung für Harmonieorchester) von „**LUZIFERS TANZ**“ aus **Karlheinz Stockhausens** Mega-Opus „LICHT“ kooperieren **alle fünf Musikhochschulen aus Nordrhein-Westfalen** (Essen, Köln, Münster, Düsseldorf, Detmold) miteinander. 70 Bläser\*innen und 10 Schlagzeug\*innen werden sich dazu auf den Emporen im Alfried Krupp Saal positionieren und mit entsprechender Ausleuchtung die Fratze Luzifers symbolisieren. Die musikalische Leitung hat mit **Adrian Heger** ein früherer Schüler des Komponisten.

1

Namhafte Orchester, Ensembles und Solist\*innen sind auch im weiteren Verlauf des Festivals Garanten für Interpretationen auf höchstem Niveau. Das **hr-Sinfonieorchester** (30.10.), das **SWR Symphonieorchester** (6.11.) sowie die **Neue Philharmonie Westfalen** (7.11.) stellen in ihren Konzerten neue Orchesterwerke von Annesley Black, Beat Furrer, Nicolaus A. Huber, Maximilian Marcoll und Ying Wang Klassikern der Neuen Musik von Arnold Schönberg, Helmut Lachenmann, Olivier Messiaen, Tristan Murail und Luigi Nono gegenüber. Das **Ensemble Musikfabrik** bringt das neue Werk „TRANSIT“ des dänischen Komponisten und Trägers des Musikpreises der Ernst von Siemens Musikstiftung sowie des **Mauricio Kagel Musikpreises** der Kunststiftung NRW (jeweils 2017), **Simon Steen-Andersen**, zur Uraufführung (31.10.). Das **Ensemble Modern** präsentiert erstmals die Collage „Hauch“ für Musik und Tanz von **Rebecca Saunders**, die 2019 mit dem Hauptpreis der Ernst von Siemens Stiftung ausgezeichnet wurde (4.11.). Zu den international erstklassigen kammermusikalischen Ensembles gehören das **Trio Catch** (31.10.) und das **Quatuor Diotima** (7.11.), die unter anderem mit Werken junger zeitgenössischer Komponist\*innen zu Gast sind. Freuen darf man sich zudem auf die Aufführungen von **George Crumbs** „Makrokosmos III“ mit Mitgliedern des **notabu.ensemble neue musik** (31.10.), auf **Marc Andres Meisterwerk** „... selig sind ...“ für Klarinette und Live-Elektronik mit **Jörg Widmann** als Solisten (6.11.) sowie auf den Beitrag des **JugendZupfOrchesters NRW** in Kooperation mit dem Landesmusikrat NRW (1.11.).

#### Klanginstallation von Thomas Rother mit Live-Performance:

„Wenn meine Klangskulpturen angeschlagen werden, sind sie auch skulpturale und klangliche Erinnerungen. Im 21. Jahrhundert gleichwohl auch ein Stück Versöhnung mit jener Zeit des Raubbaus an Mensch und Natur.“ So hat sich **Thomas Rother** über die gesellschaftspolitischen Kräfte geäußert,

die in seinen riesigen Klangskulpturen stecken. Für ihn sind seine Skulpturen immer auch unübersehbare und unüberhörbare Zeugen einer längst untergegangenen Industriewelt, der Kohle- und Stahlära. Rother war denn auch der Erste, der die Kunst nach Zollverein brachte. Anfang der 80er Jahre, bei noch laufendem Zechenbetrieb, gründete er hier den „KUNSTSCHACHT“, der sich mittlerweile zu einem gigantischen Gesamtkunstwerk entwickelt hat. Hier trafen sich im September 2019 mit Simon Camatta, Karl-F Degenhardt und Peter Eisold drei der renommiertesten Schlagzeuger des Ruhrgebiets, um Rother's Skulpturen in Schwingung zu versetzen. Im Zusammenspiel von Objekten, Raumklang und virtuos-perkussiven Aktionen entstand so eine einmalige Fusion von bildender Kunst und Klangperformance.

Die Installation erklingt jeweils eine Stunde vor den Konzerten im Alfred Krupp Saal (außer 30.10. und 6.11.).

#### **Das Programm der Folkwang Universität der Künste:**

Unterschiedlichste europäische Antworten auf das Festivalthema gibt die Folkwang Universität der Künste zunächst in Konzerten mit **Studierenden und Lehrenden der Hochschule** unter anderem mit einer Uraufführung von Michael Edwards (30.10., Neue Aula der Folkwang Universität) sowie mit der Formation **folkwang elektrisch** und dem **Studio Musikfabrik** (30.10., Philharmonie Essen, RWE Pavillon). Auch das **Museum Folkwang** wird wieder Spielort für eine Hochschul-Präsentation sein: Am 1. November interpretieren wiederum Studierende Kompositionen von Fausto Romitelli, Beat Furrer, Georg Friedrich Haas, Hèctor Parra und Salvatore Sciarrino.

#### **Das Programm der Stiftung Zollverein:**

Im Zentrum des Programms auf dem Welterbe Zollverein steht ein spektakuläres Raumklang- und Klangraum-Konzert von **Christof Schläger** (5. bis 7.11., Kokerei Zollverein, Salzlager): Unter dem Titel „Reconnected“ hat der Musiker und Komponist eine Landschaft von 62 ausschließlich mechanisch-akustischen Instrumenten geschaffen, die aus einer Vielzahl von magnetischen, elektrifizierten Apparaten, Ventilen, Motoren etc. bestehen. Experimentell wird es auch, wenn der Kanadier **Jean-Francois Laporte** seine selbstgebauten Instrumente in einem Programm mit dem **Quasar Saxophone Quartet** zusammenführt (6.11., Kokerei Zollverein, Salzlager).

#### **Workshop für Kinder und Jugendliche:**

Unter dem Titel „Klang-Welt und Klang-Ich“ sind am 1. November Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren zu einer Forschungsreise ins Innere der Instrumente und das eigene Innere eingeladen. Am Ende des Workshops steht eine eigene kleine Performance. Anmeldungen und weitere Informationen bei Merja Dworzak unter [education@philharmonie-essen.de](mailto:education@philharmonie-essen.de) oder T 02 01 81 22-826.

#### **Kompositionsprojekt „Sound LAB“ für weiterführende Schulen:**

Auch wenn Vogelgesänge unzählige Komponist\*innen inspiriert haben, ist Olivier Messiaen der einzige, der eine Ausbildung zum Ornithologen hat und die Gesänge auf wissenschaftliche Weise aufgenommen hat. In vielen seiner Werke fügte er detailreiche Transkriptionen von Vogelgesängen ein. Im diesjährigen Kompositionsprojekt ist Messiaens Idee zur Verschmelzung von Klangfarben und Zeitraum der Ausgangspunkt für die Arbeit der Schüler\*innen. Nach zehn Wochen Projektunterricht werden die Ergebnisse der Kompositionsarbeiten am 21. Januar 2022 im RWE Pavillon in der Philharmonie Essen präsentiert.

#### **Programmpräsentation (NEUER TERMIN!) und Programmbuch:**

Zum Auftakt des Festivals besteht für das Publikum am **27. Oktober, um 19:30 Uhr** die Gelegenheit, mehr über das Programm zu erfahren. Im Weißen Saal der Philharmonie Essen stellt **Prof. Günter Steinke** von der Folkwang Universität der Künste die Höhepunkte vor und erläutert das diesjährige Festival-Motto „Mikrokosmos – Makrokosmos“. Außerdem erscheint ein Programmbuch mit Einführungen zu allen Werken. Die Publikation ist jeweils bei den Veranstaltungen erhältlich.

**Festivalpass und Tickets:**

Mit dem **NOW!-Festivalpass** (Preis: € 25,00) sind für alle Veranstaltungen des NOW!-Festivals Karten zum vergünstigten Preis von jeweils € 6,60 erhältlich. Die Vergünstigung gilt für eine Karte pro Veranstaltung je Festivalpass. Der Festivalpass und die ermäßigten Karten zum Festivalpass-Preis sind erhältlich im TicketCenter (Il. Hagen 2, 45127 Essen), unter Tel. 0201/81 22-200 sowie per E-Mail unter [tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de). Eine Online-Buchung unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) ist nicht möglich.

**Einzelkarten** zum Preis von jeweils € 17,00 sind erhältlich im TicketCenter (Il. Hagen 2, 45127 Essen), unter Tel. 0201/81 22-200, online unter [www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de) sowie per E-Mail unter [tickets@theater-essen.de](mailto:tickets@theater-essen.de).

Der Vorverkauf für die Konzerte im November beginnt am 14. Oktober. Die Oktober-Veranstaltungen sind bereits im Vorverkauf erhältlich.

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen der **Folkwang Universität der Künste** über die zentrale Kartenhotline unter Tel. 0201 / 49 03-231 oder als Bestellung an [karten@folkwang-uni.de](mailto:karten@folkwang-uni.de).

**Presse-Kontakt:**

Christoph Dittmann • Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker & Philharmonie Essen  
T +49 (0)201 81 22-210 • [christoph.dittmann@tup-online.de](mailto:christoph.dittmann@tup-online.de)

Kulturpartner der TUP:



## **Interview mit Günter Steinke, Kompositionsprofessor an der Folkwang Universität der Künste sowie Mitbegründer und Kurator des NOW!-Festivals**

**Herr Steinke, in diesem Jahr stehen beim NOW!-Festival das winzig Kleine und das scheinbar Unendliche besonders im Mittelpunkt. Was verbirgt sich genau hinter dem Motto „Mikrokosmos – Makrokosmos“?**

**Günter Steinke:** Es gibt diesen berühmten Gedanken des amerikanischen Meteorologen Edward N. Lorenz, der die Beziehung kleinster Teilchen zum großen Ganzen sehr gut auf den Punkt bringt. „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen?“ Diese Frage ist auch in das Schaffen vieler Komponisten auf ganz unterschiedliche Weise eingeflossen. Karlheinz Stockhausen ist sicher einer der wichtigen Komponisten, für die die Beziehungen zwischen dem Mikrokosmos der einzelnen Töne bzw. Rhythmen und der Form als Makrokosmos eine entscheidende Rolle gespielt haben. Was aber auch für NOW!-Komponisten wie Helmut Lachenmann, Luigi Nono, Franck Bedrossian oder Beat Furrer gilt. Und ob es zudem Simon Steen-Andersen ist, der jetzt mit einer Kleinstkamera das Innere der Tuba beim Spielen filmt und auf eine große Leinwand projiziert, oder Rebecca Saunders, die aus ihren Werken für Solo-Instrumente eine neue, nunmehr choreografierte Gesamtstruktur formt – alle aufgeführten Werke spiegeln die Facetten unseres Mottos wider.

**Die Neue Musik ist ja von jeher bei vielen Festivals zu Hause. Wie würden Sie das spezielle Profil des NOW!-Festivals beschreiben?**

Das Festival möchte die Musik der Moderne des 20. Und 21. Jahrhunderts zur Aufführung bringen. Und durch die Gegenüberstellung von Meisterwerken der Neuen Musik wie etwa Olivier Messiaens „Chronochromie“ mit Uraufführungen und Werken jüngerer Komponisten wollen wir Bezüge herstellen, in denen sich das zeitgenössische künstlerische Schaffen bewegt. Daher ist NOW! kein reines Uraufführungsfestival ...

**... auch wenn natürlich wieder Kompositionsaufträge etwa an Nicolaus A. Huber vergeben wurden.**

Aber NOW! hat es sich eben auch zur Aufgabe gemacht, Zweit- und Drittaufführungen von brandneuen Werken zu ermöglichen, die etwa das SWR Symphonieorchester erst eine Woche vor uns bei den Donaueschinger Musiktagen uraufgeführt hat. Wichtig ist bei alledem die Kommunikation mit unserem Publikum. Und die schlägt sich in verschiedenen Konzertformen wie etwa den begehbaren Klanginstallationen genauso nieder wie in den lockeren Gesprächen nach jedem Konzert im Foyer der Philharmonie.

**Zum Erfolgsrezept gehören auch die Gastspiele namhafter Orchester, Ensembles und Solisten. Wie jetzt mit dem Ensemble Modern, dem Quatuor Diotima und Klarinettist Jörg Widmann. Gibt es ein ganz persönliches Highlight?**

Das ist die Aufführung von Stockhausens „LUZIFERs TANZ“ aus dem Teilstück „SAMSTAG“ seiner Oper „LICHT“. „LUZIFERs TANZ“ wird bei uns in der Originalfassung mit siebzig Bläsern und zehn Schlagzeugern zu hören sein – als deutsche Erstaufführung übrigens. Und für dieses Projekt haben wir die Musikhochschulen in NRW zu einer Kooperation zusammengebracht und auf diese Weise ein großes Blasorchester von Studierenden zusammengestellt – was es so sicherlich noch nie gegeben hat.

*Interview: Guido Fischer*

**NOW! „Mikrokosmos – Makrokosmos“ – Programmübersicht****Präsentation des Festivalprogramms NOW! 2021**

Der Komponist und Folkwang-Professor Günter Steinke stellt das diesjährige Festivalprogramm vor.

**NEUER TERMIN:**

27.10., 19:30 Uhr

Philharmonie Essen, Weißer Saal

**Klanginstallation von Thomas Rother mit Live-Performance**

Peter Eisold, Simon Camatta und Karl-F Degenhardt, Schlagzeug

29.10., 19:00 Uhr | 31.10., 18:00 Uhr | 4.11., 19:00 Uhr | 7.11., 18:00 Uhr

Philharmonie Essen, Wandelhalle

**„LUZIFERs TANZ“**

Damien Pass, Bass

Alphonse Cemin, Klavier

Studierende der Musikhochschulen des Landes NRW

Adrian Heger, Dirigent

Tim Waclawek, Licht

Florian Zwißler, Klangregie

**Karlheinz Stockhausen**

„LUZIFERs TRAUM“ – 1. Szene vom „SAMSTAG“ aus „LICHT“ für Bass und Klavier

**Karlheinz Stockhausen**

„LUZIFERs TANZ“ – 3. Szene vom „SAMSTAG“ aus „LICHT“ für Bass, Piccolotrompete, Piccoloflöte und Harmonieorchester (deutsche Erstaufführung in der Fassung für Harmonieorchester)

29.10., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

---

 5
**NOW! Folkwang Universität der Künste**

Studierende und Lehrende der Folkwang Universität der Künste

Aaron Wolharn, Flöte

Sebastian Langer, Klarinette

Muzi Lyu, Violine

Vincent Royer, Viola

Barbara Maurer, Viola

Emile Cantor, Viola

Rebekka Stephan, Violoncello

Javad Javadzade, Kontrabass

Ying Yu, Klavier

Karin Schistek, Klavier

Michael Edwards, Live-Elektronik

**Luigi Nono** „... sofferte onde serene ...“ für Klavier und Tonband

**Mario Davidovsky** „Synchronisms“ Nr. 11 für Kontrabass und Elektronik

**Tristan Murail** „Treize couleurs du soleil couchant“ für Flöte, Klarinette, Klavier, Violine, Violoncello und Live-Elektronik

**Mario Davidovsky** „Synchronisms“ Nr. 6 für Klavier und elektronische Klänge

**Michael Edwards** „Seven Rotations of Seven for Three (Triple Doubles)“ für drei Violen mit oder ohne Live-Elektronik (Uraufführung)

30.10., 16:00 Uhr

Folkwang Universität der Künste, Neue Aula

**„Lockdown – Basket Music“**

hr-Sinfonieorchester

Baldur Brönnimann, Dirigent

**Helmut Lachenmann** „Kontrakadenz“**Maximilian Marcoll** „NUT I LAC“ für Orchester (Uraufführung, Auftragswerk der Philharmonie Essen)**Nicolaus A. Huber**

„Lockdown – Basket Music“ (Uraufführung, Auftragswerk der Philharmonie Essen)

**Arnold Schönberg** Variationen für Orchester, op. 31

30.10., 18:30 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

**„LIVE!REMIX!NOW!“**

folkwang elektrisch, Studio Musikfabrik

Peter Veale, Dirigent

**Liza Lim** „Songs found in Dream“**Dieter Mack** „Luft“

30.10., 21:30 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**„Whirl and Pendulum“**

Trio Catch:

Boglárka Pecze, Klarinette

Eva Boesch, Violoncello

Sun-Young Nam, Klavier

**Matthias Kranebitter** „Whirl und Pendulum“**Judit Varga** „Fenster – Zwölf wundersame Welten im Lockdown“**Helmut Lachenmann** „Allegro sostenuto“

31.10., 16:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**„Transit“**

Melvyn Poore, Tuba

Ensemble Musikfabrik

**Simon Steen-Andersen** „TRANSIT“ – szenisches Konzert für Tuba, Ensemble und Live-Endoskopie (Uraufführung, Auftragswerk der Philharmonie Essen)

31.10., 19:00

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

**„Makrokosmos III“**

Mitglieder des notabu.ensemble neue musik

Frederike Möller, Klavier

Yukiko Fujieda, Klavier

Salome Amend, Schlagzeug

Felix Stachelhaus, Schlagzeug

**George Crumb** „Makrokosmos III – Music for a Summer Evening“ für zwei verstärkte Klaviere und zwei Schlagzeuger

31.10., 21:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**Workshop****„Klang-Welt & Klang-Ich“**

Chaya Zhao, Saiteninstrumente, Stimme  
 Norbert Carstens, Bewegung, Tanz  
 Benjamin Leuschner, Schlaginstrumente, Regie  
 Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren  
 Anmeldungen und weitere Informationen bei Merja Dworzak unter  
 education@philharmonie-essen.de oder T 02 01 81 22-826  
 1.11., 10:00 bis 15:00 Uhr  
 Philharmonie Essen, Festsaal

**„Nähe und Ferne“**

Anne-Cathérine Heinzmann, Flöte  
 Margarethe Geigerhilk, Flöte  
 Sebastian Langer, Klarinette  
 Anja Gaettens, Violine  
 Mariana Hernández González, Violine  
 Elio Herrera, Violoncello  
 Muzi Lyu, Violine  
 Rebekka Stephan, Violoncello  
 Moena Katsufuji, Klavier  
*Catinblack Ensemble:*  
 Sofia von Atzingen, Viola  
 Felix Drake, Violoncello  
 Javad Javadzade, Kontrabass

**Fausto Romitelli** „Domeniche nella periferia dell'impero, 2a domenica“ für Flöte, Klarinette, Violine und Violoncello

**Beat Furrer** „Presto“ für Flöte und Klavier

**Georg Friedrich Haas** „Einklang freier Wesen“ für Viola, Violoncello und Kontrabass

**Hèctor Parra** „Mineral Life III“ für Flöte (Uraufführung, Auftragswerk der Philharmonie Essen)

**Salvatore Sciarrino** „Centauro marino“ für Klarinette, Violine, Viola, Violoncello und Klavier

1.11., 14:00 Uhr

Museum Folkwang, Karl-Ernst-Osthaus-Saal

**„Vom Nirgendwo ins Überall“**

JugendZupfOrchester NRW

Eva Caspari, Musikalische Leitung

**Andrea Tarrodi** „Cielo stellato“ (Uraufführung)

**Urmias Sisask** „Der Komet Hjakutake“

**Christopher Graf Schmidt** „Vom Nirgendwo ins Überall“ (Uraufführung)

**Lutz Werner Hesse** „Metamorphosen eines Beethoven Fragments“ (Uraufführung)

**Mike Marshall** „An American Suite“ (Uraufführung)

1.11., 17:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**„Hauch“**

Ensemble Modern

Christine Kono, magpiesdontcry und Dimitrios Kraniotis, Tanz, Choreografie

Marek Lamprecht, Licht

Ian Rodriguez, Kostümdesign

Norbert Ommer, Klangregie

Frances Chiaverini, Konzeption, Choreografie und Choreografische Leitung

Rebecca Saunders, Konzeption und Musikalische Leitung

Eine Collage für Musik und Tanz von Rebecca Saunders und Frances Chiaverini (Uraufführung)

**Rebecca Saunders**

„To &amp; fro“ für Violine und Oboe | „Hauch II“ für Viola | „Blaauw“ für Doppel-Trichter-Trompete

„Fury“ für Kontrabass | „Solitude“ für Violoncello | „To an Utterance – Study“ für Klavier

„Dust“ für Schlagzeug

4.11., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal

**Schulworkshop****„Klangmaschinen“**

Christof Schläger, Workshop-Leitung

Anmeldung unter [veranstaltung@zollverein.de](mailto:veranstaltung@zollverein.de)

5.11., 11:00 Uhr

Kokerei Zollverein, Salzlager

**„Reconnected“**

Marjon Smit und Christof Schläger, Ausführung und Konzeption

**Christof Schläger** „Reconnected“ – Konzert für 62 musikalische Maschinen (Uraufführung)

5.11., 20:00 Uhr | 6.11., 20:00 Uhr | 7.11., 15:00 Uhr, Familienvorstellung

Kokerei Zollverein, Salzlager

**Quasar Saxophone Quartet & Productions Totem Contemporain**

Quasar Saxophone Quartet:

Marie-Chantal Leclair, Sopransaxofon

Mathieu Leclair, Altsaxofon

André Leroux, Tenorsaxofon

Jean-Marc Bouchard, Baritonsaxofon

Productions Totem Contemporain:

Jean-François Laporte, selbstgebaute Instrumente

**Claude Vivier** „Pulau Dewata“**Jean-François Laporte** „Le chant de l'inaudible“**Émilie Girard-Charest** „Bestiaire“**Iannis Xenakis** „XAS“**Gordon Williamson** „Breathing Room“**Jean-François Laporte** „Incantation“**Nicolas Bernier** „Micro\_Mouvement“**Carlo Barbagallo** „Drowning“**Félix-Antoine Morin** „Plateforme“**Jean-François Laporte** „Rituel“

6.11., 16:00 Uhr

Kokerei Zollverein, Salzlager

**„Chronochromie“**

Peter Veale, Lupophon

Mark-Lorenz Kysela, No-Input-Mixer

SWR Symphonieorchester

Brad Lubman, Dirigent

**Martón Illés** „Ez-tér“ (Es-Raum) für großes Orchester**Annesley Black** „Abgefackelte Wackelkontakte“ für Lupophon und No-Input-Mixer**Beat Furrer** „Tableaux“ für Orchester**Olivier Messiaen** „Chronochromie“ für Orchester

6.11., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

**„... selig sind ...“**

Jörg Widmann, Klarinette

SWR Experimentalstudio

**Mark Andre** „... selig sind ...“ – Zwischenräume des Entschwindens für Klarinette und Elektronik

6.11., 22:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**„Sintonía“**

Quatuor Diotima:

Yun-Peng Zhao, Violine | Constance Ronzatti, Violine

Franck Chevalier, Viola | Pierre Morlet, Violoncello

**Oscar Bianchi** „Sintonía“ – Streichquartett Nr. 3 (deutsche Erstaufführung, Auftragswerk der

Philharmonie Essen, des Radio France, des Muziekgebouw Amsterdam, des Huddersfield

Contemporary Music Festival und des Transit Leuven mit Unterstützung der Pro Helvetia und der SACEM)

**Helmut Lachenmann** „Gran Torso“ für Streichquartett**Rune Glerup** „Perhaps thus the End“ für Streichquartett

7.11., 16:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**„528 Hertz“**

Neue Philharmonie Westfalen

Johannes Kalitzke, Dirigent

**Franck Bedrossian** „Itself“ für Orchester**Ying Wang** „528 Hz“ für Orchester (Uraufführung, Auftragswerk der Philharmonie Essen)**Luigi Nono** „No hay caminos, hay que caminar ... Andrej Tarkowskij“ für sieben Orchestergruppen

7.11., 19:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Schulprojekt

**Sound Lab**

Abschlusskonzert

Kompositionsprojekt für weiterführende Schulen, Sekundarstufen I und II

Mit Schüler\*innen der Luisenschule Mülheim an der Ruhr, des Gymnasiums Essen Nord-Ost und des Grashof Gymnasiums

Lesley Olson, Projektleitung

21.1., 17:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon